

Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „Xiam“ vom 24. Juli 2018 11:48

Zitat von Meerschwein Nele

Wohl aber sehe ich einen klaren Mehrwert von nicht-elektronischen Whiteboards, die gleichzeitig als Beamerfläche dienen, in Schulräumen, die mit Audioanlagen, Beamern, Internetzugang und Dokumentenkameras ausgestattet sind.

Dafür müsste man halt Räume mit den ganzen Geräten ausstatten--oder aber mit Smartboard und PC, die dann alle Geräte in einem sind.

Zitat von Wollsocken80

Die Hamburger Beamer scheinen da ja besonders empfindlich zu sein.

Ich denke, das hängt mit dem Wartungsvertrag zusammen, den der Schulträger mit dem Hersteller ausgehandelt hat. Vermutlich wird für Räume in denen Kreidetafeln neben den Smartboards hängen, eine Art "Risikozuschlag" fällig. Ist aber Spekulation.

Zitat von Wollsocken80

Der entscheidende Vorteil eines Tablets bzw. Convertibles gegenüber dem Smartboard ist nämlich [...]

Das fände ich toll, fällt aber in Hamburg zumindest flach. Die Behörde wird aus Kostengründen langfristig uns Lehrer nicht mit Dienstgeräten ausstatten und ein BYOD Feldversuch wird als gescheitert betrachtet, da die Datenschutzhürden so hoch liegen, dass die Kollegen ihr Gerät praktisch ausschließlich für dienstliche Zwecke nutzen konnten und es wohl kaum zu vermitteln sein dürfte, dass Kollegen sich vom eigenen Geld ein Arbeitsgerät anschaffen, das sie aber privat nicht nutzen dürfen.